

Bad Tabarzer Aussichtstour

Fast von allen Seiten ist Bad Tabarz von Bergen umgeben. Richtung Rennsteig steigen diese Berge bis 916m üNN (Großer Inselsberg) an. Richtung Waltershausen und Gotha sind die Berge nicht höher als 500m üNN. Somit kann man von vielen Bergen Richtung Rennsteig nicht nur auf Bad Tabarz, sondern auch über die Berge weit ins Eisenacher, Gothaer, Bad Langensalzaer und Erfurter Land schauen. Bei guten Wetterlagen sieht man den Brocken im Harz, den Hohen Rode bei Eigenrieden nahe Mühlhausen oder den Kyffhäuser.

Aussichtstour

Länge: ca. 12,5 km (Gesamtanstieg 368m)

Dauer: ca. 5-6 Std.

Schwierigkeitsgrad: mittel

Auch für Mountainbike geeignet!

(Stufen an Felsen und Aussichtspunkten können umfahren werden!)

Detaillierte Karte und gpx-Daten unter www.Bad-Tabarz.de



Start/Ziel: Touristinformation Bad Tabarz

Anfahrt: Thüringer Waldbahn, Linie 4

Bus, Linien 41 / 42 / 840 / 842 / 856 / 857

Einkehrmöglichkeiten direkt an der Strecke (Stand 2017):

Hotel zur Post, Tanzbuche [0,8 km entfernt vom „Fünfarmigen Wegweiser“ (s. Foto unten) Richtung Rennsteig],

Gaststätte Schweizerhaus (Mo./Di. Ruhetag im Sommer nur Mo.)



Bad Tabarz verfügt über ein Wanderwegenetz von über 150km Länge. Im Winter können viele dieser Wege als Loipen genutzt werden. Es werden auch geführte Wanderungen angeboten. Ein Treffpunkt ist dann die Touristinfo oder der Wandertreff im Kurpark am Rathaus.

Die überwiegende Zahl der Wanderwege ist gut ausgeschildert. Von Bad Tabarz sind es nur 5km bis zum „Rennsteig“, dem bekanntesten Höhenwanderweg Deutschlands.

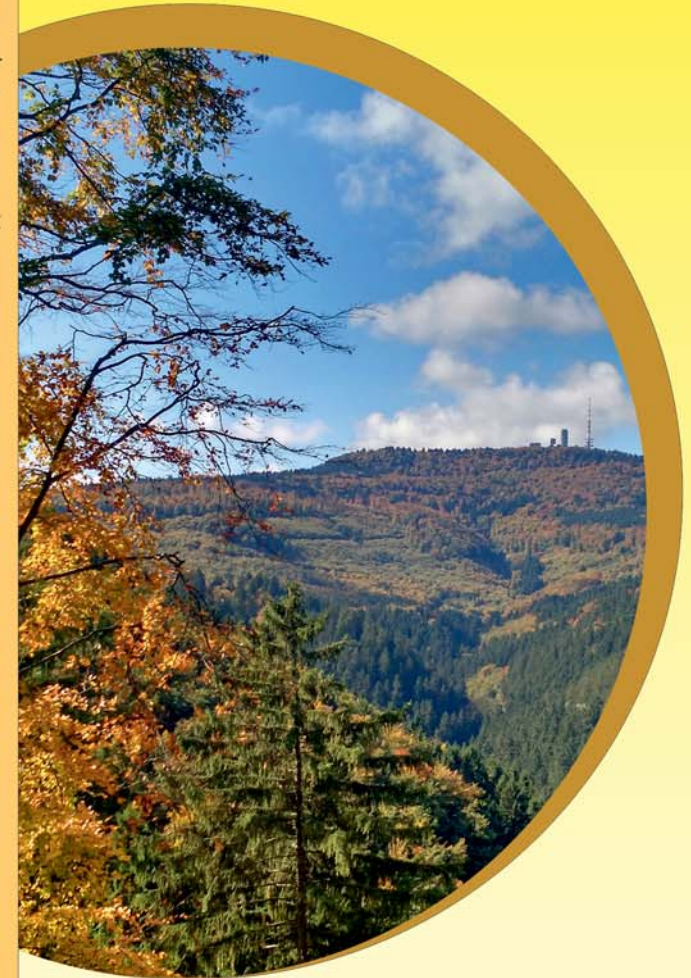
Die Bad Tabarzer Aussichtstour beginnt als Rundweg an der Touristinfo und nähert sich dem „Rennsteig“ bis auf 1km Entfernung. Auf gut begehbaren Wanderwegen geht es immer bergan zur Schutzhütte auf dem Zimmerberg. Leicht ansteigend, mit herrlichen Ausblicken, führt der Weg weiter um den Zimmerberg und Übelberg vorbei an der „Hexenbank“. Bei einem Abstecher zum Gipfel des Übelberges hat man den höchsten Punkt der Tour (713M üNN) erreicht. Weiter zum „Gickelhahnsprung“ und über den „Fünfarmigen Wegweiser“ leicht bergab zum „Hirschstein“ und „Roten Turm“. Nach einem Abstecher zum „Aschenbergstein“ gelangt man dann durch den „Bärenbruchsgraben“ in den Lauchgrund, der zu den schönsten Tälern Thüringens gehört! Von hier geht ein breiter ebener Weg die letzten 2,3km bis zum Startpunkt der Tour an der Touristinfo. Am Ende führt der Wanderweg noch am Lutherbrunnen, der Kneipp-Kuranlage Arenarisquelle, der Märchenwiese mit den geschnitzten Struwwelpetergeschichten und der „Kurklinik am Rennsteig“ vorbei.



Der Weg um den Zimmerberg mit Blick Richtung Hörselberge bei Eisenach

Herausgeber: Kuramt Bad Tabarz
Fotos, Texte: S.Krüll | Karte: OpenStreetMap / www.GPSies.com
Lauchgrundstraße 12a | 99891 Bad Tabarz
Tel.: 036259 5600 | info@tabarz.de | www.Bad-Tabarz.de

Aussichtstour



Wanderwege in und um Bad Tabarz



Bad Tabarz

Start

Die „Bad Tabarzer Aussichtstour“ beginnt und endet als Rundweg an der Touristinfo in Bad Tabarz.
Der Wanderweg geht am Rathaus vorbei zum Waldrand oberhalb der Friedrichsroder Straße. Hinter den Häusern geht der Wanderweg links hoch Richtung Ochsenweg.

Fast wieder am Ziel, führt die Aussichtstour noch durch die Märchenwiese, wo geschitzte Struwwelpetergeschichten vom Tabarzer Künstler G. Gehrike den Weg säumen. Da der Buchautor vom Struwwelpeter Dr. Heinrich Hoffmann, aus Frankfurt/M. kommend, in Tabarz mehrere Jahre seine Sommerfrische verbrachte, wurden diese Figuren mit deren Geschichten ihm zu Ehren aufgestellt.

Immer leicht bergab führt der Weg am Lutherbrunnen und der Kneipp-Kuranlage Arenarisquelle mit Kräutergarten und dem Steinpark (Nationaler Geopark Inselsberg-Drei Gleichen) vorbei.
Im Treiben könnte man seinen Füßen nach der langen Wanderung etwas Gutes tun!

Durch den „Bärenbruchsgraben“ führt der Weg in den Lauchgrund. Unten angelangt, befindet sich eine Schutzhütte und die Tour verläuft rechts der Laucha Richtung Bad Tabarz. Der Lauchgrund gilt als eines der schönsten Täler Thüringens.

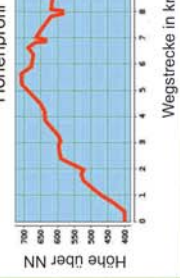
Der Ochsenweg führt zur Schutzhütte Zimmerberg, von wo ein schöner Blick auf Bad Tabarz und Richtung Harselesberg möglich ist. An der Schutzhütte geht es weiter zum Rundweg um den Zimmerberg. Der Weg unterhalb der Schutzhütte trifft auf die selbe Stelle!
An dem Zusammentreffen dieser beiden Wege sollte ein 160m Umweg (hin und zurück) zum „Fuchsstein“ unternommen werden.

Ist der Zimmerberg zur Hälfte umrundet, trifft der Weg auf den „Neuen Weg“ und kreuzt diesen.
An dieser Wegekreuzung befindet sich eine weitere Schutzhütte. Unser Weg führt weiter geradeaus Richtung „Hexenbank“ um den Übelberg herum.

Ist der Übelberg fast umrundet, ist ein ca. 600m langer Abstecher (hin und zurück 1.200m) auf den Gipfel mit einem schönen Blick Richtung Erfurt zu empfehlen. Hier folgt man dem Hinweisweisschild „Überberg-Kammweg“. Auf dem Übelberg hat man dann auch den höchsten Punkt der Tour mit 713m üNN erreicht.

Ist man wieder auf dem „Neuen Weg“, so führt die Aussichtstour rechts, weg nach ca. 600m verlässt man am Schild „Gickelhamsprung“ den „Neuen Weg“ und folgt einem kleinen Pfad zu dem Aussichtsfelsen.
Über einige schmale Stufen gelangt man von dort zum „Fünfmägigen Wegweiser“ mit Bänken und einer Schutzhütte.

Alternative Moutanbänkeziele durch den Lauchgrund, da die Stulen am „Gickelhamsprung“ lang durch einen schmalen Felsen führen.



Vom „Fünfmägigen Wegweiser“ führt ein breiter Weg leicht bergab bis zum Aussichtsfelsen „Hirschstein“. Der Felsen liegt 150m vom breiten Weg entfernt. Ihn erreicht man über einige Stufen.
Von dort geht der Weg über den Kletterfelsen „Roter Turm“ in den Bärenbruchsgraben.

Alternative Moutanbänkeziele durch den Lauchgrund, da der Bärenbruchsgraben nicht befahren werden sollte und auch durch die Stulen nicht befahren werden kann!

Bad Tabarzer Aussichtstour
P Parkplatz
H Waldbahn- und Bushaltestelle

0 200m

Im „Bärenbruchsgraben“ ist der Abstecher zum Aschenbergstein sehr zu empfehlen (hin und zurück 600m) auf dem sich ein herrliches Ausblick in den Lauchgrund und den „Großen Inselsberg“ eröffnet.
Wie so viele Berge im Lauchgrund, wird auch der Aschenbergstein zum Klettern genutzt.